

ANALYSE-DOKUMENT

1819-07-14_Coelln_Fuhrmannsbrieft_1Ohm_Wein_Roulage_Heromont.pdf

1. Dokumentuebersicht

Originaltitel:	Kein eigener Titel (Fuhrmannsbrieft / Roulage-Brieft)
Dokumenttyp:	Fuhrmannsbrieft (handschriftlich), als Roulage-Brieft (Rollfuhrtransport) bezeichnet; mit amtlichem Gewoelbstempel
Seitenanzahl:	1 (Albumblatt mit Fuhrmannsbrieft, Holzstich aus S. Muensters Cosmographie 1551, und Sammlertext)
Sprache(n):	Deutsch (Kurrentschrift im Brieft); Fruehneuhochdeutsch (Fraktur im Holzstich-Text)
Gesamtbewertung:	Confidence: MITTEL - Brieft stark verblasst und auf dunklem Papier, teilweise schwer lesbar

2. Vollstaendige diplomatische Transkription

2a. Sammlerueberschrift

Unter goettlichem Geleite...

2b. Sammlertext (rechts unten, im Rahmen)

"Sie erhalten durch d. ROULAGE von im
gesamt. Lohn zu 6 Berl. Thlr. 1 Ohm
(= 26 Viertelchen) Wein, dieselb. ver-
siegelt, verblecht, spund-randvoll.
Mein. nachgenommen Vorschuss: von 10
Berl. Th. & 17 Gute Grosch. vergueten
Sie gefaell. Obig. Abels & Buneschu.
Ergeb. J. Heromont"

2c. Holzstich-Text (rechts, Fraktur)

[Aus Sebastian Muensters Cosmographie, 1551]

Text ueber den Krieg zwischen Basel und Rudolf von Habsburg:

"[...]dolphen desto weniger hilff thet wider den Bischoff / aber sein
Rhat verstiegt nichts. Bald darnach vmb Pfingsten bewarb
sich Graffe Rudolph bey dem Abt / dass er jm zuzog mit 300.
Ritter vnd Knechten / die alle gezehlt wurden an der Bruck zu
Seckingen / da auch Graffe Rudolph lag mit allem seinem
Zeug. Dargegen zog der Bischoff vnnd die Statt Basel mit
jhren Helffern gen Breisach / Newenburg vnd Rheinfelden /
Graffe Rudolph vnnd dem Abt von S. Gallen entgegen.
[...]
Anno Christi 1270. gieng d Krieg

zwischen dem Bischoff von Basel vnd
Rudolph wider an. Graffe Rudolph v[nd]
der Abt von S. Gallen zogen herab mit
jhrem Zeug biss gen Seckinge / der mey-
nung [...]"

2d. Holzstich-Illustration

Kolorierter Holzstich (rot/braun): Reiter auf einem Pferd,
in mittelalterlicher Tracht/Ruestung.
Quelle: Sebastian Muenster, Cosmographia, 1551.

2e. Fuhrmannsbrief

[Handschriftlich in Kurrent auf verblasstem Papier]

[Stempel: GEWOELBLICHER STEMPEL - Preussischer Adler]

Coelln d *14ten Julie 1819*

Sie erhalten [[hiermit?]] durch die Roulage

von [[Abels?]] [[D?]] Bunteschu [...] im [...]

[[Dolce?]] [[zu?]] [[die?]] [[Oull?]] [...] [[Berlinische?]] [[Thaler?]]

B v W. *fuer [[Ohm?/Ohe?]] [[Wein?]] [...] 705.*

1 Gr. 7 Pf. *[[Einstellung?]] [...] [...] [...]*

[...] [[und?]] [...] [...]

[[Ihnen?]] [[nach?]] [...]

[[Vorschuss?]] [...] [...] [[Tahlern?]] [...]

[...] [[Gulden?]] [[Abgeben?]] [[zurueckig?]]

[...] [[in?]] [...] [[Soerbieres?]]

Abels v. Bunteschu.

[[ergebenst?]]

Jud [[Heromont?/Heromon?]]

3. Stempel- und Siegelanalyse

Stempel 1:	GEWOELBLICHER STEMPEL
Typ:	fiscal/governmental (Steuer-/Gebuehrenstempel)
Form:	Rund, ca. 30 mm Durchmesser
Farbe:	Schwarz (Druckstempel)
Text:	GEWOELBLICHER STEMPEL (Umschrift); Preussischer Adler (Wappentier, Mitte)
Position:	Links oben auf dem Brief
Bedeutung:	Preussischer Fiskalstempel fuer den Gebuehrennachweis auf Handelsdokumenten
Stempel 2:	Halbrunder Stempel (rechts)

Typ: [[Transit- oder Empfangsstempel?]]
Form: Halbrund / Halbkreis
Text: [[GENOE...?]] (teilweise lesbar)
Position: Rechts am Briefrand

4. Abrechnungsanalyse

Feld	Wert
Warenbezeichnung	1 Ohm Wein (= 26 Viertelchen, lt. Sammler)
Warenzeichen	B v W (auf dem Brief)
Zustand der Ware	Versiegelt, verblecht, spund-randvoll (lt. Sammler)
Frachtsatz (Roulage)	6 Berliner Thaler Gesamtlohn (lt. Sammler)
Vorschuss	10 Berliner Thaler & 17 Gute Groschen (vom Absender vorgeschossen, vom Empfaenger zu vergueten)
Stempelgebuehr	1 Groschen 7 Pfennig (auf dem Brief)
Waehrung	Berliner Thaler, Gute Groschen, Pfennig

5. Strukturierte Metadaten

date_original: Coelln d 14ten Julie 1819
date_iso: 1819-07-14
places: Coelln / Koeln (Absender);
Empfaengerort nicht angegeben
(preussisches Gebiet)
persons: J. Heromont (Absender, Koeln);
Abels & Buneschu (Empfaenger / Handelspartner)
goods: 1 Ohm Wein (= 26 Viertelchen)
quantities: 1 Ohm
weights_measures: 1 Ohm = 26 Viertelchen
(Koelner/Rheinisches Weinmass)
amounts: 6 Berliner Thaler (Gesamtfracht);
10 Berl. Thaler & 17 Gute Groschen
(Vorschuss);
1 Groschen 7 Pfennig (Stempelgebuehr)
currencies: Berliner Thaler, Gute Groschen, Pfennig
transport_type: Roulage (Rollfuhre / Speditionstransport)
has_stamp: true (Preussischer Gewoelbstempel +
halbrunder Stempel)
has_accounting_section: true

6. Moderne deutsche Lesefassung

Koeln, den 14. Juli 1819

Sie erhalten hiermit durch die Roulage (Rollfuhr) von Abels und Bunteschu zum Gesamtlohn von 6 Berliner Thalern 1 Ohm (= 26 Viertelchen) Wein. Derselbe ist versiegelt, verblecht und spund-randvoll. Den von mir vorgeschossenen Betrag von 10 Berliner Thalern und 17 Guten Groschen vergueten Sie gefaelligst.

Obige Abels & Bunteschu. Ergebenst J. Heromont.

Stempelgebuehr: 1 Groschen 7 Pfennig (Preussischer Gewoelbstempel).

Anmerkung: Dieser Fuhrmannsbrief dokumentiert einen Weintransport per Roulage (Rollfuhr-Spedition) von Koeln aus. J. Heromont versendet 1 Ohm Wein an Abels & Bunteschu und hat einen Vorschuss von 10 Thalern 17 Groschen geleistet, der vom Empfaenger zu vergueten ist. Der preussische "Gewoelbliche Stempel" weist auf die Steuer-/Gebuehrenpflicht des Dokuments im preussischen Rheinland hin. Der Brief ist stark verblasst und auf dunklem Papier geschrieben, was die Lesung erschwert.

Das Albumblatt enthaelt zusaetzlich einen kolorierten Holzstich aus Sebastian Muensters Cosmographie (1551), der den Krieg zwischen dem Bischof von Basel und Graf Rudolf (dem spaeteren Koenig Rudolf von Habsburg) um 1270 beschreibt. Der Holzstich zeigt einen Reiter zu Pferd in mittelalterlicher Tracht. Dieser historische Druck wurde vom Sammler thematisch als dekoratives Element beigefuegt.